

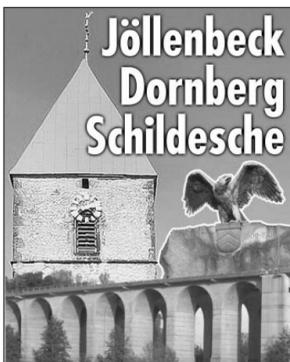
Heepen
Stieghorst
Gadderbaum

Martinigemeinde fördert Erfinder

Gadderbaum (WB). Die Martini-Kirchengemeinde hat die »Bewahrung der Schöpfung« zum Thema von Veranstaltungen genommen. Eine darunter ist ein Klimaprojekt, bei dem Kinder am 17. September und 12. November, 14 bis 18 Uhr, experimentieren dürfen. Anmeldungen bis 14. September unter ☎ 0521/14 04 97.

Gelenktraining im Wasser

Gadderbaum (WB). Der Rehasportverein Gesund durch Bewegung bietet Wassergymnastik für Menschen mit Gelenksbeschwerden. Begonnen wird damit am Montag, 19. September, 8.15 Uhr, im Bad von Haus Jabbok am Karl-Siebold-Weg 44. Anmeldung unter ☎ 0521/2 38 37 95.



Jöllenbeck
Dornberg
Schildesche

Junge Menschen geben den Ton an

Schildesche (WB). Die Stiftskirchengemeinde fördert kreative Zehn- bis 18-Jährige: »Singen plus Instrument gleich Band« heißt ein Angebot, bei dem montags ab 17.30 Uhr moderne Lieder und Gospels gesungen und instrumental begleitet werden. Informationen unter ☎ 0521/8 75 08 35.

Recyclingbörse sammelt wieder

Dornberg (WB). Mitarbeiter der Recyclingbörse stehen an diesem Mittwoch am Parkplatz des Einkaufszentrums an der Kreuzberger Straße. Um 14 Uhr nehmen sie Gebrauchsfähiges entgegen.

Kigs geht früher an den Start

Spender ermöglichen Vorläufer-Projekte

Schildesche (MIS). Das Kigs-Projekt steht für den fließenden Übergang von der Kita in die Grundschule und soll in Bielefeld an drei Grundschulen eigentlich erst 2012 starten. Jetzt stiftet die Martini-Stiftung 10 000 Euro, um an der Plaßschule in Schildesche ein Vorläufer-Projekt zu ermöglichen.

Fremd waren sie sich nie, die Plaßschule und die Evangelische Kita Karl Siebold in unmittelbarer Nachbarschaft. Dank des Kigs-Projektes werden sie von 2012 an noch enger zusammenrücken. Genauer gesagt: 20 Kita-Kinder werden ihr letztes Kita-Jahr schon auf dem Schulgelände erleben, Lehrerinnen und Erzieherinnen werden sich gemeinsam um sie kümmern.

»Kooperative Übergangsgestaltung« nennen die Fachleute das Vorhaben. Der Vorläufer an der Plaßschule wird drei Schwerpunkte haben: Es geht um gewaltfreie Spiele und Lernen sowie um Hilfs- und Beratungsangebote für Eltern und die Arbeit am Tonfeld, mit der zu kurzgekommenen Entwicklungsbedürfnisse bei Kindern nachgespürt werden kann.

Der Kölner Sportwissenschaftler Oliver Henneke und Sibylle Wanders entwickelten das Konzept für gewaltfreies Lernen. »Die Kinder sollen lernen, besser mit Konfliktsituationen umzugehen«, erläutert Henneke. Sie sollen besser zwischen Spaß und Ernst unterscheiden können. All das geschieht spielerisch und hat auf den ersten Blick mit Gewalt so gar nichts zu tun. Henneke: »Es geht um die nachhaltige Wirkung.«

Das Konzept hat auch Eva-Maria Schwarze, Rektorin der Plaßschule, überzeugt. Im Mai war es an

ihrer Schule schon einmal umgesetzt worden und soll nun ein weiteres Mal, angepasst für die jüngeren Kita-Kinder, wiederholt werden. Schwarzes frühere Kollegin Elisabeth Kallabis hat mit der Arbeit am Tonfeld schon seit vielen Jahren Erfolg. Auf einem deutlich eingegrenzten Feld dürfen Kinder aus Ton etwas gestalten. »Die Sprache der Hände sagt viel über den Zustand des Kindes aus«, weiß Kallabis. Nach der Arbeit am Tonfeld sei deshalb gezieltere Förderung möglich.

»Hip« steht für »Hilfe und Information bei Problemen in der Erziehung« und ist ein Angebot des Evangelischen Gemeindedienstes. »Hip will Gesprächspartner in aktuellen Erziehungs- und Familienfragen sein«, sagt Fachberaterin Christine Kandler. Beim Kigs-Vorläufer will sie niedrigschwellige Angebote an die Eltern richten.

Diese Kombination aus unterschiedlichen Ansätzen überzeugte auch die Martini-Stiftung. Stützungs-Vorstand Hermann Martini berichtet, lange Zeit habe man sich vor allem für in Not geratene Menschen engagiert, jetzt die Aktivitäten auch auf den Kita- und Schulbereich ausgedehnt.

Frank Hilker vom städtischen Sozialdezernat freut sich über die Spendenbereitschaft: »Ohne die wären die Vorläuferprojekte für Kigs nicht möglich.«

Auch an den beiden anderen Kigs-Standorten in Altenhagen und in Windflöte wird es Vorläufer geben, ebenfalls mit jeweils 10 000 Euro gefördert. In Altenhagen sind für die Bewegungsförderung Mittel bei der Stadtwerke-Stiftung beantragt. Hochbegabte aus sozial-schwachen Familien sollen mit Hilfe der Familie-Osthushenrich-Stiftung in Windflöte gefördert werden, bevor es dann an allen drei Standorten 2012 richtig losgeht.

»Die Kinder sollen lernen, besser mit Konfliktsituationen umzugehen.«

Sportwissenschaftler
Oliver Henneke



Bei der Einweihungsfeier des neuen Jugendhauses in Sieker (von links): Klaus Fussy, Eva Hesse, Hans-Dieter Koch, Regine Weißenfeld, Anke Wienhus und Hartmut Brünger. Foto: Jürgen Rahe

Anlaufstelle hilft in allen Lebenslagen

Sozialdienst katholischer Frauen eröffnet Jugendhaus Sieker

Sieker (jr). Ein starkes Stück soziale Infrastruktur ist in Sieker mit der Einweihung des neuen Jugendhauses an der Greifswalder Straße 17 geschaffen worden. Lob für das moderne Projekt gibt es von allen Seiten.

Hans-Dieter Koch, stellvertretender Bezirksbürgermeister von Stieghorst, zeigte sich bei der Einweihungsfeier beeindruckt und meinte: »Die hier aufwändig sanierten Räumlichkeiten der ehemaligen Gärtnerei sind wirklich gelungen. Junge Menschen, die hierhinkommen, dürfen sich auf ein breitgefächertes pädagogisches Angebot sowie Freizeitprojekte freuen.«

Dorothea Köster, die mit André Härtel, Luisa Gundlach und Daniela Wollenberg die Teamleitung

innehat, betont: »Wir verstehen uns als Anlaufstelle, Treffpunkt und Ansprechpartner in allen persönlichen und beruflichen Belangen der Jugendlichen im Stadtteil. Betreut werden junge Menschen vor allem im Alter zwischen zwölf und 21 Jahren.« Die hell und praktisch eingerichteten Räume verfügen unter anderem über ein Internetcafé sowie einen Bereich für vielfältige Nutzungs- und Rückzugsmöglichkeiten.

Träger des Jugendhauses ist der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Bielefeld. SkF-Vorstandsvorsitzende Eva Hesse beleuchtete in ihrer Rede die geschichtliche Entwicklung. Eine solche moderne Begegnungsstätte für junge Menschen in diesem Gebiet sei schon deshalb so wichtig, meinte sie, »weil hierhin überwiegend Familien mit Migrationshintergrund gezogen sind«. Und der alte Kotten an der Elpe habe nach 30 Jahren

als ein Ort für Jugendhilfe nun endgültig ausgedient. Ebenfalls bewährt habe sich längst auch die Arbeit mit Kindern und deren Familien im nahe gelegenen und im Jahr 2004 in Betrieb genommenen Eva-Gahbler-Haus.

Eva Hesse bedankte sich bei der Einweihungsfeier bei all denen, die einen Beitrag zum neuen Projekt geleistet haben. Neben dem Architekten Hans Bell hatten sich zur Einweihungsfeier unter anderem auch eingefunden: Regine Weißenfeld, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Dechant Klaus Fussy, Pfarrer Hartmut Brünger, Blaz Kovac, Präses vom SkF, Ortsverein Bielefeld, und Anke Wienhus von der Caritas Bielefeld. Umrahmt wurde die Veranstaltung mit Rap-Musik von Ann Cathrin Obermeier und Roy Reinke. Vor Ort mit ihrem Stadteibüro vertreten ist ebenfalls Bezirksmanagerin Heidi Kleinhagenbrock.

LEG stattet Spieler mit Trikots aus

Dornberg (WB). Das Wohnungsunternehmen LEG unterstützt Fußballvereine – auch den VfR Wellensiek. Dessen Spieler bekamen soeben auf dem Sportplatz Am Rottmannshof neue Sportkleidung. Fußball schaffe Nähe sowie ein positives Miteinander der Menschen. Ein funktionierendes Vereinsleben vor Ort fördere auch die Nachbarschaft, begründete Jens Ellermann, Leiter des Bielefelder LEG-Kundencenters, das Engagement des Unternehmens.



Michelle, Erik, Joel, Jaden Martin und Lara (vorne von links) freuen sich mit ihrer Kita-Leiterin Ursula Reinsch (Mitte, 2. von links) über den Scheck, den Oberst Jochen Willmann (Mitte, links), das Königspaar Karla und Klaus Klemme (hinten von links) und Initiatorin Andrea Wittrowski (Mitte, rechts) ihnen überreichen. Foto: Sina Schäffer

Treffpunkt Sudbrack

Der Dixieland-Frühshoppen erfreut sich regen Zulaufs



Die Veranstalter und Musiker des sechsten Sudbracker Dixieland-Frühshoppens sind sehr zufrieden (von links:) Axel Gerlach (Vereinspräsident Sportclub Bielefeld 04/26), Detlef Knabe (Bezirksbürgermeister Schildesche), Michael Voll (Vorsitzender des Fördervereins Jugend im Sportclub Bielefeld) und Roland Riestenpatt (Geschäftsführer der Baugesellschaft Sudbrack) mit den »Cottonfield Dixielanders« im Hintergrund. Foto: Julia Siekmann

Schildesche (jus). Der eine wippt munter mit dem Fuß, eine andere fängt gleich an zu tanzen: Stillsitzen ist den Besuchern bei der fröhlichen Musik der »Cottonfield Dixielanders« sichtlich schwer gefallen. Die Jazzband spielte beim Sudbracker Dixieland-Frühshoppen, der bereits zum sechsten Mal auf dem Hof der Baugesellschaft Sudbrack anberaumt war.

»Phänomenal, unser Hof wird immer voller, der Frühshoppen spricht sich herum«, begrüßte Roland Riestenpatt, Geschäftsführer der Baugesellschaft, die Besucher; die Gesamtzahl belief sich am Ende auf gut 2000. Die »Cottonfield Dixielanders« traten in Sudbrack erstmals auf. Dabei spielen sie schon seit 18 Jahren zusammen Dixieland- und Oldtime-Jazz. Zur Besetzung gehören Bandleader Hans Scholl (Banjo und Gesang), Achim Knoke (Trompete), Wolfgang Norden (Schlagzeug), Volker Panzer (Posaune), Peter Schultz (Klarinette) und Alt-saxophon) und Eberhard Westen-

felder (Tuba). »Vier der sechs Mitglieder kommen sogar hier aus diesem Stadtteil«, freute sich Günter Dammann, Sprecher der Veranstaltergemeinschaft, die sich zusammensetzt aus dem Förderverein »Jugend im Sportclub Bielefeld 04/26«, der Baugesellschaft Sudbrack und der Interessensgemeinschaft der Kaufmannschaft »Wir für Sudbrack/Gellershagen«.

»Mit dem Frühshoppen wollen wir etwas für den Stadtteil tun«, so Dammann. Bei Musik, Wein und Zwiebelkuchen sollen sich Freunde, Nachbarn und Bekannte treffen können. Der Erlös kommt dem Förderverein »Jugend im Sportclub Bielefeld« zu. Das Konzept der Veranstaltung geht auf: »Ich war schon häufiger hier, die Atmosphäre ist so schön«, erzählt Renate Nobel, die früher in Sudbrack wohnte. Auch Uwe Quack kommt aus der Nachbarschaft und fühlt sich wohl beim Frühshoppen: »Ich höre diese Musik gerne, die Band macht das mit Herz, das merkt man.«

Ein großes Stück vom Kuchen abbekommen

Heeper Schützen unterstützen Kindertagesstätte

Heepen (sin). Für die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte (Kita) Nestwerk war das Oktoberfest der Heeper Schützengesellschaft ein besonderes Ereignis: Von Oberst Jochen Willmann nahmen sie einen Scheck im Wert von 555,55 Euro entgegen. »Wir freuen uns, dass wir wieder einer Kita etwas Gutes tun können«, sagte Vereinssprecher Rolf Wächter.

Unter vielen weiteren Kindergärten des Stadtteils wurde die Einrichtung Am Rüggesiek per Losverfahren ermittelt. »Der Grundgedanke ist, dass die Heeper Schützengesellschaft sich hier im Ort engagiert«, erklärte Wächter die Auswahl der Kitas.

Bereits seit drei Jahren ist die Scheckübergabe fest im Kalender

des Vereins vorgemerkt. Auch dieses Mal stammte der Erlös aus dem Kuchenverkauf am Schützenfest-Sonntag. Die Leckereien kosteten nichts, vielmehr habe man Mitglieder und Gäste um eine Spende für diesen guten Zweck gebeten. »So wollen wir dem Nachwuchs unter die Arme greifen«, sagte Wächter. Renovierungen oder der Kauf von Spielzeug könnten auf diese Weise unterstützt werden.

Kinder, Erzieherinnen und Eltern freuten sich über das Losglück und dankten mit einem Lied. Was mit dem Geld passieren wird, steht fest: Nach Angaben von Kita-Leiterin Ursula Reinsch werden Spielzeuge für die Schulung mathematischer und räumlicher Fähigkeiten angeschafft.